

# Presseinformation



Es gilt das gesprochene Wort!

TOP 60 – Eigenverantwortlichkeit von Schulen

Dazu sagt die bildungspolitische Sprecherin  
der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen,

**Anke Erdmann:**

**Landtagsfraktion  
Schleswig-Holstein**

Pressesprecherin  
**Claudia Jacob**

Landeshaus  
Düsternbrooker Weg 70  
24105 Kiel

Telefon: 0431 / 988 - 1503  
Fax: 0431 / 988 - 1501  
Mobil: 0172 / 541 83 53

presse@gruene.ltsh.de  
www.sh.gruene-fraktion.de

**Nr. 048.12 / 26.01.2012**

## **Eigenverantwortliche Schule:**

### **Ein Konzept, keine Ausrede für Beliebigkeit**

Wenn es nach uns geht, bekommen die Schulen künftig mehr Freiheiten. Gleichzeitig bekommt der Bund mehr Kompetenzen in der Bildungspolitik, das Land weniger. So wird ein Schuh draus.

Hinter der Idee der Eigenverantwortlichen Schule steht ein Konzept. Das kann man besonders gut am Modellprojekt in Nordrhein-Westfalen erkennen. Für eigenständige Schulen braucht es Schulleitungen, die die neuen Aufgaben auch stemmen können: Dazu gehören Schulungen, andere Strukturen und Verwaltungsressourcen.

Was passiert, wenn man einfach und willkürlich Aufgaben an die Schulen abgibt und das Label „Selbstständige Schule“ dran heftet, sieht man in Niedersachsen. Dort ging es nicht um eine neue Philosophie, es ging darum, dass die Schulen die Sparbeschlüsse selber umsetzen – „eigenständig“.

Wenn das Wort „Eigenständige Schule“ auftaucht, noch dazu als Bejubel-Berichtsantrag von den Regierungsfractionen, dann sollte man genauer hinschauen. Denn gut gemeint ist eben nicht gut gemacht.

Das Ministerium beschreibt vier Bereiche, in denen die Schulen mehr Eigenständigkeit bekommen sollen. Hier möchte ich einen genaueren Blick drauf werfen:

#### 1. Pädagogik

Gemeinschaftsschulen dürfen künftig selber entscheiden, ob sie binnendifferenziert arbeiten oder wieder Haupt- und Realschulklassen einführen. Alle Gemeinschaftsschulen

haben ihre eigenen pädagogischen Konzepte erstellt. Nun wird es als Freiheit gepriesen, dass die aufwändig erstellten Konzepte nach wenigen Jahren wieder umgestoßen werden.

Wieso wurde diese „Große Freiheit“ überhaupt notwendig? Die Landesregierung hat im laufenden Galopp mal eben die Bedingungen geändert: längere Arbeitszeiten für Lehrkräfte, weniger Differenzierungsstunden – also die Säulen, auf denen die Konzepte beruht haben.

Sie nennen es Eigenständigkeit und wollen doch ein Weiter-so: Wer sich bewegt, hat selber schuld. Schönen Dank!

## 2. Finanzielle Ressourcen

Wo keine finanziellen Freiheitsgrade sind, bedeutet Eigenständigkeit, dass Sie den Schulen großzügig gestatten, den Mangel zu verwalten. Schönen Dank!

## 3. Personelle Ressourcen

Die SchulleiterInnen können ihr Personal eigenständig einstellen. Das neue Verfahren „PBO“ ist der richtige Schritt. Dennoch: Viele SchulleiterInnen treibt das Verfahren zur Weißglut. Denn die Wahlfreiheit ist kleiner als gedacht und das Verfahren ist für die Schulen unglaublich zeitaufwändig. Finden Sie mal eine Lehrkraft in Dithmarschen, eine Physiklehrerin in Segeberg oder eine Vertretungskraft in Ostholstein.

Zur Frage des Lehrermangels schweigt der Minister sich aber aus. Und das kann nicht sein. Eigenständigkeit kann nicht heißen, dass die Schulen selbst sehen müssen, wo sie die Lehrkräfte herbekommen. Der Minister ist nicht zuständig. Da sagen die Schulen: Schönen Dank!

## 4. Qualität

Es ist erwiesen, dass Eigenständige Schule nur mit Evaluation funktionieren kann. Aber Sie, Minister Klug, sind verantwortlich, dass Schleswig-Holstein ohne eine systematische Qualitätskontrolle da steht. EVIT, VERA 6 wurden einkassiert.

Eigenständige Schule ist ein Konzept und kein Label für einen planlosen Minister.

In Ihrem Bericht heißt es, Sie wollen von der Input- zur Outputsteuerung, es geht also um die Ergebnisse. Ihr Bericht belegt eindrucksvoll, dass weder Sie, noch Ihr Haus verstanden haben, was Outputorientierung bedeutet. Alles, was Sie aufzählen ist Input.

Wohin es führen soll, wie Ihr Konzept aussieht, wie das neue Gefüge aussieht, das alles bleibt offen. Ein Schulleiter kommentierte Ihren Bericht so: Die Hilfestellungen für Schulen auf dem Weg zur Eigenständigkeit: Papier, Papier, Papier, sonst nichts.

Wenn Eigenständige Schule nicht nur eine leere Hülle bleiben, sondern ein Konzept werden soll, dann liegt vor uns und vor den Schulen noch ein wirklich weiter Weg.

\*\*\*